



Ein toller zweiter Platz: Für den FC Ottobrunn (hier mit Marcus Böske, Reinhard Wendl (Geschäftsführer des Hauptsponsors ESB-Energie Südbayern sowie Jürgen Hitz, ESB-Hauptabteilungsleiter).  
MARCUS SCHLAF (7)



Starker Dritter: der TSV Turnerbund aus München mit Haching-Präsident Manfred Schwabl.



Die Überraschung des Turniers: Der Vierte aus Altenerding mit Matthias Mauritz, Inhaber des Merkur CUP-Partners Mauritz Pokale aus Rosenheim und Haching-Präsident Manfred Schwabl.



Auf Platz fünf: die Mädchen vom ESV München (hier mit Torsten Horn, Technischer Direktor des Merkur CUP).



Freude beim Sechstplatzierten: FC Hertha München mit Haching-Präsident Manfred Schwabl.



Immerhin der siebte Platz: Für den SV Rotweiß Überacker (hier mit Gabi Grünbeck, BFV-Spielleiterin und Walter Huppmann, Leiter der BFV-Spielleiter im Merkur CUP).



Super Turnier trotz Platz acht: Für die Sportfreunde aus Schwaig (hier mit Bernd Battermann, der zugleich als Spielleiter im Kreis Dachau beim Merkur CUP seinen Abschied nahm).

# „Viel Tempo und Dynamik“

Schiri Rummelsberger über das Niveau und Fairplay

München – „Im Merkur CUP hat die Vermittlung von Werten eine große Bedeutung. Beispiele sind das Buch der Werte sowie der ESB-Fairplay-Preis“. Mit diesen Worten startet das Regelwerk des legendären Nachwuchsturnieres, wobei es scheint, als sei dieser Leitgedanke bei den Vereinen in den vergangenen Jahren immer mehr in den Hintergrund gerückt. Eine dramatische Entwicklung mit schwerwiegenden Folgen. Vor allem für den Schiedsrichter-Nachwuchs, der Mangelware geworden ist.



Thomas Rummelsberger  
Schiedsrichter

„Die Stimmung und allgemein das ganze Turnier ist schon eine tolle Sache. In den Spielen ist viel Tempo und Dynamik geboten, wodurch man als Unparteiischer viel gefordert ist“, erzählt Thomas Rummelsberger, einer der leitenden Schiedsrichter, im Gespräch mit unserer Zeitung und fügt an: „Das ganze Drumherum ist ebenfalls super organisiert und die meisten Eltern und Trainer wissen auch, wie sie sich zu verhalten haben.“

Jedoch nicht alle, denn der Erfolg steht bei so manchen Erziehungsberechtigten über Respekt und Fairness.

So kam es bereits in den Vorwunden zu zahlreichen Wutausbrüchen der Kinder, schimpfenden Trainern, die

verwarnt oder gesperrt werden mussten und sogar einer Handgreiflichkeit eines kleinen Jungen gegenüber eines Schiedsrichters: „Früher hätten wir uns das nie getraut. Da war der Unparteiische Tabu. Doch inzwischen ist das anders. Die Aggressivität nimmt immer mehr zu und das ist eine beunruhigende Entwicklung“, zeigt sich Rummelsberger enttäuscht und sucht nach Gründen: „Meiner Meinung nach liegt es auch viel an den Eltern, die oftmals neben dem Platz für viel Hektik sorgen und die Kinder somit aufstacheln.“

Der Schiedsrichter, der zudem noch Spielleiter und Trainer ist, merke auch, dass im Amateurfußball „der Respekt zunehmend weniger wird“. Die Kinder nehmen sich dann ein Vorbild an den Erwachsenen und versuchen, das „Ge-

lernte“ auf dem Platz „umsetzen“. Dies habe schwerwiegende Folgen: „Ohne uns Schiedsrichter kann kein Fußball gespielt werden. Doch auch wir sind auf Nachwuchs angewiesen. Leider wird es immer schwieriger, Jugendliche für die Rolle des Unparteiischen zu begeistern“, so Rummelsberger, der offen zugibt: „Ich kann jeden verstehen, der lieber an den See fährt, als auf dem Platz zu stehen.“

Doch man darf auch nicht alle über einen Kamm scheren: „Es gibt auch zahlreiche positive Beispiele und Momente, in denen man merkt, dass es auch anders gehen kann“, weiß der Schiedsrichter, der zum Abschluss einen wichtigen Appell an die Eltern richtet: „Lasst eure Kinder Fußball spielen und ihnen den Spaß an dem Sport.“  
GABRIEL ZAUNSEDER



## Organisation ist alles: Daumen hoch für diese Mannschaft

Nur mit einer guten Mannschaft ist so ein großes Event wie der Merkur CUP zu stemmen. Wohl dem, der sich auf so erfahrene und fähige Mitarbeiter verlassen kann. Lars Ulwerich, Daniel Burger (Orga), Miriam Horn, MC-Organisations-Leiterin, Nicoletta Horn Organisation und BFV-Spielleiterin sowie Torsten Horn, Technischer Direktor, hatten alles im Griff.

Marcus Schlaf

## Pokale, Training, Tickets – tolle Preise!

Unterhaching – Alle 16 Mannschaften erhielten einen von Manfred Schwabl handsignierten Merkur CUP-Spielball von uhlSPORT sowie einen großen Erinnerungspokal für das Vereinsheim sowie für jeden Spieler/Spielerin ein kleinerer Erinnerungspokal. Extra geehrt wurden die Gewinner des ESB-Fairness-Preises FC Schwaig und Wacker München (siehe Seite 27). Zudem gab es einige Sonderpreise, die wie folgt verteilt wurden:



FCB BL-Tickets für die Kreisfinalisten plus FFC Wacker München (Mädchen) 320 Tickets (14 Kinder + 3 Erw.)

FCB Tickets für ein Bundesligaspiel des FCB-Frauen für alle 16 Bezirksfinalteilnehmer-Teams der Mädchen (15 Kinder + 5 Erw.)

1.-+ 2. Platz Mädchen „12. Frau“ FCB Frauen: FC Ottobrunn – Luisa Nonn (2. Platz), FFC Wacker München – Luisa Hohenester (1. Platz)

Einlaufeskorte FCB Frauen BL-Spiel für das ESB-Fairplay-Siegerteam der Mädchen, FC Schwaig  
Trainieren mit den Profis (der

FCB Frauen): FFC Wacker München

Training mit den Profis, dem Trainerteam um Marc Unterberger (SpVgg U'ha) für den zweitplatzierten Finalisten der Jungen: SpVgg Altenerding

Abholung mit dem FC-Bayern-Bus vom Vereinsheim in die Allianz Arena und Besuch eines Bundesligaspiels des FC Bayern München und zurück für das ESB-Fairplay-Siegerteam der Jungen – den FC Wacker München